

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 189 (1916)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verbesserter Jänner.		C S. u. L.	Himmelserscheinungen. Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Lagesl. St. M.	Alter Christmonat.
Samstag	1 Neujahr, Jesus	4 5	□ ♀	8 30	19 Nemesius
1.	Flucht Christi n. Ägypten,	Mth. 2	Sonnenaufg. 8 U. 18 M.		Untergang 4 U. 49 M.
Sonntag	2 B.S. n. N. Abel	5 28	□ ♂ ○ in Erdnähe	8 31	20 4. Ado. Achilles
Montag	3 Isaak, Enoch	6 45	□ ♀ falt	8 32	21 Thomas
Dienstag	4 Elias, Lot	7 52	○ im Per. ♂ ♂ ○	8 33	22 Chiridonius
Mittwoch	5 Simeon	Utg. n.	● 5.45 v. ♂ ♂	8 34	23 Dagobert
Donstag	6 Heil. 3 Könige	6 39	○ ♀, ○ i. Ω, ♀ ♂	8 35	24 Adam, Eva
Freitag	7 Fidur	8 3	○ ♀, ○ ♂	8 36	25 Christtag
Samstag	8 Erhard	9 23	♂ ♂	8 37	26 Stephanus
2.	Der 12j. Jesus im Tempel,	Utg. 2	Sonnenaufg. 8 U. 17 M.		Untergang 4 U. 56 M.
Sonntag	9 L.S.n. Ep. Jul.	10 39		8 39	27 S.n.W. Joh., Ev.
Montag	10 Samson	11 51	○ ♀	8 41	28 Rindleintag
Dienstag	11 Diethelm	Utg. v.	□ ♂	8 43	29 Nathan
Mittwoch	12 Ernst, Satyrus	1 1	○ 4.37 v.	8 44	30 David
Donstag	13 Hilar., 20. Tag	2 11	□ ♀ trüb	8 45	31 Sylvester
	Tagesanbruch 6. 20		Abschied 7. 0		Alter Jänner 1916.
Freitag	14 Israel, Felix	3 20		8 47	1 Neujahr, Jesus
Samstag	15 Maurus	4 25	□ ♀, □ ♂	8 49	2 Abel, Berthold
3.	Die Hochzeit zu Cana,	Joh. 2	Sonnenaufg. 8 U. 14 M.		Untergang 5 U. 5 M.
Sonntag	16 2. Marcellus	5 27	21. ♀ im Ω gelind	8 51	3 C.S. n. N. Isaak
Montag	17 Anton	6 22	○ □ ♀, ○ im Ap.,	8 53	4 Elias, Lot
Dienstag	18 Briska	7 9	○ ♂ (♀ ♂ ♂)	8 55	5 Simeon
Mittwoch	19 Alice, Martha	7 46	[○ ψ, ♀ Abst. i. g. Α.	8 57	6 Hl. 3 Könige
Donstag	20 Fabian, Seb.	Ufg. n.	● 9.29 v. ○ Finst. hell	9 0	7 Fidur
Freitag	21 Agnes, Steinrad	6 37	♂ ♀, ○ i. ♂, ○ i. ψ	9 2	8 Erhard
Samstag	22 Vincentius	7 45	○ ♂, ♀ ♂ ○	9 4	9 Julian
4.	Jesus heilt den Aussätzigen,	Mth. 8	Sonnenaufg. 8 U. 8 M.		Untergang 5 U. 15 M.
Sonntag	23 3. Emerentia	8 53	♂ ♀	9 7	10 1. S.n. Ep. Sam.
Montag	24 Timotheus	10 3		9 9	11 Diethelm
Dienstag	25 Pauli Bekehr.	11 14	♂ ♀	9 11	12 Ernst
Mittwoch	26 Polycarpus	Ufg. v.	□ ♂, ♀ im Perihel	9 13	13 Hilarius
Donstag	27 Joh. Chrysost.	12 28		9 16	14 Israel
Freitag	28 Karolus	1 45	○ 1. 35 v. neblig	9 19	15 Maurus
Samstag	29 Valeria	3 5	□ ♀, □ ♂	9 22	16 Marcellus
5.	Stillung des Sturmes,	Mth. 8	Sonnenaufg. 8 U. 1 M.		Untergang 5 U. 25 M.
Sonntag	30 4. Adelgunda	4 24	□ ♀	9 24	17 2. Anton
Montag	31 Virgilius	5 34	○ □ ♀	9 27	18 Briska

Neumond den 5. morgens 5 Uhr 45 Min. Kalt.
Erstes Viertel den 12. morgens 4 Uhr 37 Min. Trüb.
Vollmond den 20. morgens 9 Uhr 29 Min. Klar.

Letztes Viertel den 28. morgens 1 Uhr 35 Min. Regnerisch.
Am 3. obsigend, am 17. nidsigend, am 31. obsigend.

Die Tage der Verreibungsferien sind mit einem + bezeichnet.

Bauernregeln im Jänner.

Im Jänner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahres kommen wird; ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so gibt es ein gedeihliches Jahr. Donner bedeutet große Kälte.



Der Wassermann.

Du liebst zwar nicht den Wassermann,
Dir steht der Weinmann besser an;
Doch jener steht auf festem Fuss,
Wenn der den Boden küssen muss.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hülfsaktionen für die schweizerischen Soldaten im allgemeinen.

Zugunsten der schweizerischen Soldaten entstanden verschiedene Hülfsaktionen, nämlich:

1. Die Institution des Rotkreuzes für Verteilung von Kleidungsstücken an Soldaten, wodurch zugleich bedürftigen Frauen ein Verdienst durch Anfertigung dieser Kleidungsstücke geboten wird. Die Mittel wurden durch eine Rotkreuzsammlung aufgebracht, welche bis 20. März 1915 den Betrag von Fr. 963,500 erreichte. Bis zum 20. Dezember 1914 wurden vom Hauptdepot an die schweizerischen Truppen verteilt: 47,521 Hemden, 65,292 Socken, 32,402 Unterhosen, 17,904 Leibchen, 12,155 Sacktücher, 6464 Handtücher und 23,154 Pulswärmer.

2. Die Institution der Wäscherei für Soldaten, errichtet Mitte August 1914 auf Initiative eines von Frau Bundesrat Müller präsidierten Komitees in Bern. Die Arbeitsstätte befindet sich im Zunfthaus z. Mohren. Von 1. Januar bis 31. Mai wurden von dieser Kriegswäscherei besorgt: 9919 Hemden, 3605 Unterhosen, 12,965 Socken, 2038 Unterleibchen, 15,859 Sacktücher, 3185 Handtücher und 590 Diverse.

3. Die Militärfkommission christlicher Vereine junger Männer der deutschen Schweiz mit Zentralen in Zürich und Basel. Sie errichtete bis Ende 1914 circa 400 Soldaten-Lesestuben und versah diese, sowie die vom Verband "Soldatenwohl" errichteten Soldaten-Kaffeestuben mit Lektüre, Schreib- und Packmaterial.

4. Der schweizerische Verband Soldatenwohl in Zürich. Der Verband errichtete 116 Soldatenstuben, wovon 80 ständig im Betriebe sind.

5. Die Vereinigung "Zwischen Licht". Sie beschenkte circa 7000 Wehrmänner auf Ostern, ähnlich wie in den Divisionskreisen des Aufgebotes 1914 "Weihnachtspäckli" versandt wurden.

6. Die Institution "Soldatenhäuser". Das erste Soldatenhaus wurde durch die welsche christliche Gesellschaft am 3. Mai 1915 in Genf eröffnet.

Januar Notizen

Einnahmen Ausgaben

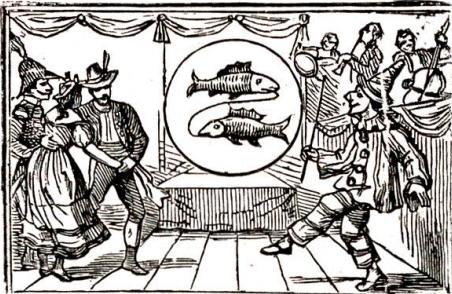
	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Marktverzeichnis für den Monat Januar Seite 28.

Verbesserter Hornung.		C son.	Himmelerscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Jänner.	
Dienstag	1 Brigitta		6 31	♂ ♂ Wind	9 29	19 Alice, Alma
Mittwoch	2 Lichtmeß		7 15	○ i. Per. [♂ ♀, ♂ ♂]	9 32	20 Fabian, Sebاست.
Donstag	3 Blasius		Utg. n.	● 5.5 n. ○ ♂ i. ♂	9 35	21 Agnes, Meinrad
Freitag	4 Veronika		6 53	♂ ♂, ♀ ♂ Regen	9 38	22 Vincentius
Samstag	5 Agatha		8 13	♀ w. Mdgst. ♂ ♂ ○	9 41	23 Emerentia
6.		Vom Unkraut u. d. Weizen,	Mth. 13	Sonnenaufg. 7 U. 52 M.		Untergang 5 U. 36 M.
Sonntag	6. Dorothea		9 29	♂ ♀ trüb,	9 44	24 3. Timotheus
Montag	7 Richard		10 42	♂ ♀	9 47	25 Pauli Sel.
Dienstag	8 Salomon		11 54	□ ♂	9 50	26 Polycarpus
Mittwoch	9 Apollonia		Utg. v.	○ ♂ ♂ ○	9 53	27 Joh. Chrysost.
Donstag	10 Scholastika		1 5	○ 11. 20 n. □ ♀,	9 56	28 Karolus
Freitag	11 Euphrosine		2 13	□ ♂	9 59	29 Valeria
Samstag	12 Susanna		3 17	stürmisch,	10 2	30 Adelaunda
7.		Beklärung Christi,	Mth. 17	Sonnenaufg. 7 U. 42 M.		Untergang 5 U. 47 M.
Sonntag	13 6. Jonas		4 15	○ C im Ap. Schnee- Abschied 7. 47	10 5	31 4. Virgilius
	Tagesanbruch 5. 43					Alter Hornung
Montag	14 Valentin		5 4	□ ♀, □ ♀, ♀ ♂ ♀	10 8	1 Brigitta
Dienstag	15 Faustin		5 45	♂ ♂ fall,	10 11	2 Lichtmeß
Mittwoch	16 Juliana		6 18	♂ ♀, ♂ ψ	10 14	3 Blasius
Donstag	17 Donatus		6 45	○ im ♀	10 17	4 Veronika
Freitag	18 Gabinus		Afg. n.	♂ ♂ auf-	10 20	5 Agatha
Samstag	19 Gubertus		6 43	● 3.28 v. heiternd	10 24	6 Dorothea
8.		Von d. Arbeitern i. Weinbg.	Mth. 20	Sonnenaufg. 7 U. 31 M.		Untergang 5 U. 58 M.
Sonntag	20 Sept. Emma		7 53	○ in ♀	10 27	7 Sept. Richard
Montag	21 Felix, Leonora		9 4	♂ ♀	10 30	8 Salomon
Dienstag	22 Petri Stuhlfieier		10 18	♂ ♀, □ ♂	10 34	9 Apollonia
Mittwoch	23 Joshua		11 34	mild	10 37	10 Scholastika
Donstag	24 Schalltag		Afg. v.	□ ♀	10 40	11 Euphrosine
Freitag	25 Matthias		12 53	□ ♂	10 43	12 Susanna
Samstag	26 Viktor		2 10	○ 10.24 v. und	10 47	13 Jonas
9.		Vom Säemann,	Luf. 8	Sonnenaufg. 7 U. 18 M.		Untergang 6 U. 8 M.
Sonntag	27 A. Sex. Nestor		3 21	○ ♀ im ♀ schön	10 50	14 Sex. Valentin
Montag	28 Sara		4 22	□ ♀, ♂ ♂	10 54	15 Faustin
Dienstag	29 Leander		5 10	□ ♀, ♀ i. ♀, ○ i. Per.	10 57	16 Juliana
Neumond den 3. abends 5 Uhr 5 Min. Regnerisch. Erste Viertel den 10. abends 11 Uhr 20 Min. Stürmisch.				Vollmond den 19. morgens 3 Uhr 28 Min. Aufheiternd. Sechtes Viertel den 26. morgens 10 Uhr 24 Min. Schön. Am 13. niedrigend, am 27. obigend.		
Ostern fällt im Jahr 1917 auf den 8. April " " " " 1918 " , 31. März				Ostern fällt im Jahr 1919 auf den 20. April " " " " 1920 " , " 4. "		

Bauernregeln im Hornung.

Wie es in der Nacht vor Petri Stuhlfreier wittert, so wittert es 40 Tage nacheinander; wie das Wetter am Aschermittwoch ist, soll es die ganze Fasten bleiben.



Die Fische.

Auf trockenem Lande stirbt der Fisch,
Im Wasser lebt er froh und frisch.
So ändre nicht und sei zufrieden,
Wem Gott sein stilles Glück beschieden.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für die vom Auslande heimgekehrten schweizerischen Soldaten.

Einen schönen Beweis von Vaterlandsliebe lieferten die militärfähigen Schweizer, welche sich im Auslande in Stellungen befanden. Kaum war der „Ruf unter die Waffen“ erklangen, stellten sie sich dem Lande zur Verfügung. Es war daher auch eine ernste Pflicht der Bevölkerung, für das Wohl derselben zu sorgen, um so mehr, als viele von ihnen aller Mittel entblößt waren.

In erster Linie sorgte der Bund dafür, daß diese sogenannten Auslandschweizer möglichst lange im Dienste behalten, andere mit Fortifikationsarbeiten beschäftigt wurden. Dann bildeten sich aber auch Komitees zur Unterstützung derselben, so

1. das Komitee der Stiftungen von J. Petitmaître du Puget in Yverdon, welches so reichlich dotiert ist, daß es dem Bundesrat gewisse Beträge für militärische Zwecke übergeben konnte;

2. das Bureau der Studentenverbindung Helvetia in Lausanne (Place St. François 6/8), welches den Auslandschweizern Arbeit vermittelt und Kleidungsstücke abgibt;

3. das Komitee für Hilfsleistung und Ermöglichung der Rückkehr ins Ausland in Lausanne (Galéries du Commerce);

4. das Komitee für Hilfsleistung an Auslandschweizer in Montreux-Beych;

5. das Komitee für Verschaffung von Urlaubslogis an Auslandschweizer, gebildet in Bern im Oktober 1914 auf Anregung von Oberst Bohny, welches auch Kleider abgibt;

6. das Spezialkomitee der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft, welches eine Sammlung zugunsten der aus dem Militärdienst entlassenen hilfsbedürftigen Auslandschweizer veranstaltete.

Der waadtländische Staatsrat bewilligte im März 1915 eine Hausskollekte für die Auslandschweizer. Ferner werden in der Schweiz Postkarten (Bild von Maler de Ribaupierre) zu ihren Gunsten verkauft.

Marktverzeichnis für den Monat Februar Seite 28.

Februar Notizen

Februar Notizen	Einnahmen		Ausgaben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				

Verbesserter März.			C son.	Himmelserscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter Hörnung.
Montag	1 Albinus		5 46	C im ♀	11 0	17 Donatus
Donstag	2 Simplicius		6 14	♂ ♀, ♂ ♂, ♂ ♂	11 3	18 Gabinus
Freitag	3 Kunigunde		Utg. n.	(♀ M'stern i. gr. A.)	11 6	19 Gubertus
Samstag	4 Adrian		7 2	● 4.57 v. rauh,	11 10	20 Emma
10.	Bom Blinden am Wege,	Luk. 18	Sonnenaufg. 7 II. 5 M.			Untergang 6 II. 18 M.
Sonntag	5 Est. h.-Fstn. Eus.		8 18	♂ ♀, ♀ ♂ ♂	11 13	21 Est. h.-Fstn. Fel.
Montag	6 Fribolin		9 32	□ ♀	11 17	22 Petri Stuhlf.
Dienstag	7 Felicitas		10 44	♂ ♀	11 20	23 Josua
Mittwoch	8 Ascherm. Phil.		11 55	trüb,	11 24	24 Aschm. Schalitz
Donstag	9 40 Ritter		Utg. v.	□ ♀, □ ♂	11 27	25 Matthias
Freitag	10 Alexander		1 3	♀ im Aphel	11 30	26 Viktor
Samstag	11 Manasse		2 4	○ 7.33 n. ☽ Regen	11 33	27 Nestor
11.	Christus wird versucht,	Mth. 4	Sonnenaufg. 6 II. 52 M.			Untergang 6 II. 28 M.
Sonntag	12 Inv. Gregor		2 57	C im Ap.	11 36	28 B. Inv. Sara
Montag	13 Macedonius		3 41	□ ♀, ♂ ♀	11 40	29 Leander Alter März
	Lagesanbruch 4. 55		Abschied 8. 25			
Dienstag	14 Zacharias		4 17	♂ im Aphel	11 43	1 Albinus
Mittwoch	15 Fronf. Longin.		4 46	□ ♀, C i. ♀, ♂ ♀	11 47	2 Fronf. Simplic.
Donstag	16 Heribert		5 10	♂ ♂	11 50	3 Kunigunde
Freitag	17 Gertrud		5 31	♂ ♀	11 54	4 Adrian
Samstag	18 Gabriel		5 48		11 57	5 Eusebius
12.	Bom cananäischen Weibe,	Mth. 15	Sonnenaufg. 6 II. 38 M.			Untergang 6 II. 38 M.
Sonntag	19 Rem. Joseph		Afg. n.	● 6.26 n. [♂ ♀, □ ♀	12 0	6 Rem. Fribolin
Montag	20 Emanuel		8 3	○ i. ♀ ^{E u. R. gl.} Frühl. ♀	12 4	7 Felicitas
Dienstag	21 Benedikt		9 21		12 7	8 Philemon
Mittwoch	22 Vigandus		10 40	un-	12 10	9 40 Ritter
Donstag	23 Florus		11 59	♂ ♀, □ ♂	12 14	10 Alexander
Freitag	24 Gustav		Afg. v.	freundlich,	12 17	11 Manasse
Samstag	25 Mariä Verf.		1 12	○ □ ♀	12 21	12 Gregor
13.	Jesus treibt Teufel aus,	Luk. 11	Sonnenaufg. 6 II. 24 M.			Untergang 6 II. 48 M.
Sonntag	26 Oculi Cäsar		2 16	C 5.22 n. □ ♀, C i. P.	12 24	13 Oculi Macedon.
Montag	27 Ruprecht		3 7	♂ ♀	12 27	14 Zacharias
Dienstag	28 Priscus		3 46	C im ♀	12 31	15 Longinus
Mittwoch	29 Mtf. Eustachius		4 16	□ ♀, ♂ ♂, ♂ ♂	12 34	16 Mtf. Heribert
Donstag	30 Guido		4 40	♂ □ ○	12 37	17 Gertrud
Freitag	31 Hermann		5 1	♀ im Perihel	12 41	18 Gabriel
Neumond den 4. morgens 4 Uhr 57 Min. Rauh.				Letzes Viertel den 26. abends 5 Uhr 22 Min. KühL.		
Erstes Viertel den 11. abends 7 Uhr 33 Min. Regnerisch.				Am 11. niedrigend, am 25. obsigend.		
Vollmond den 19. abends 6 Uhr 26 Min. Unfreundlich.						

Bauernregeln im Märzen.

Ist Mariä Verkündigung hell und klar,
so folgt ein gutes Jahr. So viel Regen
der März, so viel bringt auch der Juni,
und so viel Nebel im März, so viel Gewitter im Sommer.



Der Widder.

Wohl stösst der Widder gern nach dir,
Doch ist's ein unvernünftig Tier;
Wie soll man aber Menschen nennen,
Die keine Lust, als Zanken, kennen?

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für die notleidende schweizerische Zivilbevölkerung.

Durch die Maßnahmen zur Wahrung der Neutralität und durch die Stockungen, welche durch den Krieg im Erwerbsleben entstanden, gelangte ein Teil der Bevölkerung in eine Notlage. Es mußten deshalb ganz bedeutende Notunterstützungen gewährt werden, und zwar einerseits an Familien, die durch Einbezug des Ernährers in den Militärdienst, und anderseits an Familien, die durch Verdienstlosigkeit in Not geraten sind. Für die ersten Fälle ist die Unterstützung bundesgesetzlich geregelt. Für die letzteren Fälle gelten für Kantonsangehörige die Armgeläge, und für Kantonsfremde Schweizer ist nach bündesgerichtl. Entscheiden betr. die Unterstützungs pflicht bei vorübergehender Verarmung die Wohngemeinde zur Unterstützung pflichtig. Zur Aufbringung der Mittel mußten aber im Hinblick auf die zahlreichen Unterstützungsfälle sogenannte Notstandssammlungen in den Kantonen gemacht werden, und es wurden in einzelnen Gemeinden besondere Hilfskommissionen eingesetzt. Durch Vermittlung der Armendirektoren-Konferenz kam ein Konkordat betreffend die wohnörtliche Notunterstützung der Kantonsfremden Schweizer zustande, welchem die meisten Kantone beitraten, weil der Bund aus dem von ihm aus Schenkungen angelegten Notstandsfonds nur den Konkordatkantonen, in welchen die Kantonsfremden Schweizerbürger mindestens 25 % der Einwohner schweizerischer Nationalität ausmachen, Beiträge verabreichte. Das Konkordat dauert bis 31. Juli 1915. Es sieht vor, daß Rück erstattungen von den heimatlichen Armenbehörden bis 50 % gefordert werden können.

Einzelne Gemeinden und Kantone lassen Notstands arbeiten ausführen. Dann bildeten sich auch besondere Vereine zur Verschaffung von Arbeit, so ein Frauenkomitee im Nordquartier der Stadt Bern.

Verschiedene Berufsgruppen und Vereine führen in ihren Kreisen Hilfsaktionen durch, wie die Eisenbahner, die Werkmeister und der Schweizerische kaufmännische Verein.

März Notizen

März Notizen	Einnahmen		Ausgaben	
	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Besselterter April.			C son.	Himmelerscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter März.	
Samstag	1 Hugo		5 20	♂ ♀, ☽ ☿ ☽	fühl,	12 44	19 Joseph
14.	Jesus speist 5000 Mann,		Joh. 6	Sonnenaufg. 6 U. 10 M.			Untergang 6 U. 58 M.
Sonntag	2 Læt. Abundus		Utg. n.	● 5.21 n. ♂ ☽, ☽ ☽	12 48	20 Læt. Emanuel	
Montag	3 Stanislaus		8 23		12 51	21 Benedikt	
Dienstag	4 Ambrosius		9 35		12 54	22 Vigandus	
Mittwoch	5 Joel		10 45	□ ♂	12 58	23 Florus	
Donstag	6 Frenäus		11 49	♂ ♀	13 1	24 Gustav	
Freitag	7 Cölestin		Utg. v.	trüb u. reg-	13 4	25 Mariä Verl.	
Samstag	8 Maria in Ag.		12 47	nerisch	13 8	26 Cäsar	
15.	Juden wollen Jesum stein.,		Joh. 8	Sonnenaufg. 5 U. 56 M.			Untergang 7 U. 7 M.
Sonntag	9 Jud. Sibylla		1 35	□ ♀, □ ☽, ♂ ☽	13 11	27 Jud. Ruprecht	
Montag	10 Ezechiel		2 14	☽ 3.35 n. (♀ ☽ ☽)	13 15	28 Priscus	
Dienstag	11 Leo		2 45	○ i. ♀, ♂ ♀	13 18	29 Eustachius	
Mittwoch	12 Julius		3 11	♂ ♂	13 21	30 Guido	
Donstag	13 Egesippus		3 33	windig, Abschied 9. 22	13 24	31 Hermann	
Freitag	14 Tiburtius		3 52	□ ♀, ♀ w. Wstern	13 27	Alter April 1 Hugo	
Samstag	15 Olympius		4 10	9. ○ im Ap.	13 30	2 Abundus	
16.	Christi Einz. in Jerusalem,	Mth. 21	Sonnenaufg. 5 U. 43 M.				Untergang 7 U. 17 M.
Sonntag	16 Palms. Daniel		4 28	unfreundlich,	13 34	3 Palms. Stanisl.	
Montag	17 Rudolf		Utg. n.	♂ ☽, □ ☽	13 37	4 Ambrosius	
Dienstag	18 Lydia		8 19	● 6.7 v. ♂ ♀, ♀ i. ♀	13 41	5 Joel	
Mittwoch	19 Werner		9 41	□ ♂ (♀ im Phl.)	13 43	6 Frenäus	
Donstag	20 Gründ. Herkules		10 59	○ in ☽, ☽ ☽	13 46	7 Gründ. Cölestin	
Freitag	21 Rarfr. Anselm		Utg. v.	○ ☽ ♀, ○ im Per.	13 50	8 Rarfr. Maria	
Samstag	22 Cajus		12 8	rauh,	13 53	9 Sibylla	
17.	Auferstehung Christi,	Mkt. 16	Sonnenaufg. 5 U. 30 M.				Untergang 7 U. 26 M.
Sonntag	23 Ostern Georg		1 4	□ ☽, ♂ ☽, ♀ i. Phl.	13 56	10 Ostern Ezechiel	
Montag	24 Osternig. Albrecht		1 47	○ 11.38 n. ○ i. ♀ trüb,	13 59	11 Osternig. Leo	
Dienstag	25 Markus		2 19	□ ♀, ♂ ♂	14 2	12 Julius	
Mittwoch	26 Anacletus		2 45	♂ ☽ auf-	14 5	13 Egesippus	
Donstag	27 Anastasius		3 6	24. ♀ <small>Wendstern in gr. Ausw.</small>	14 8	14 Tiburtius	
Freitag	28 Vitalis		3 25	□ ♀	14 11	15 Olympius	
Samstag	29 Petrus		3 44	heiternd,	14 14	16 Daniel	
18.	Jesus erscheint d. Jüngern,	Joh. 20	Sonnenaufg. 5 U. 19 M.				Untergang 7 U. 36 M.
Sonntag	30 Quas. Quirinus		4 3	♂ ☽, □ ☽ schön	14 17	17 Quas. Rudolf	
Neumond den 2. abends 5 Uhr 21 Min.				Vollmond den 18. morgens 6 Uhr 7 Min.			
Großes Viertel den 10. abends 3 Uhr 35 Min.				Sechtes Viertel den 24. abends 11 Uhr 38 Min.			
Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem † bezeichnet.				Am 8. nüfigend, am 21. obfigend.			

Bauernregeln im April.

Auf nassen April folgt ein trockener Juni. Regen am Karfreitag und Ostern gibt einen trockenen Sommer. April kalt u. naß, füllt Scheuer und Fäss.



Der Stier.

Der Stier vergeudet seine Kraft
In blinder Wut und Leidenschaft;
Drum, soll man dich für besser halten,
So las Vernunft und Tugend walten.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hülfsaktion für die Hoteliers und die Bergführer.

Wenn auch die Bundes-, Kantons- und verschiedene Gemeindebehörden durch wirtschaftliche Maßnahmen die durch den Krieg der europäischen Großstaaten und durch die Mobilhaltung eines großen Teils der schweizerischen Armee hervorgerufenen Stockungen im Erwerbsleben zu paralyzieren suchten, so konnte doch die Fremdenindustrie nicht derart beschützt werden, daß nicht noch besondere Hülfsaktionen nötig wurden.

Der „Schweizerische Hotelierverband“ reichte dem Bundesrat und den kantonalen Regierungen Eingaben zur Verhütung einer größeren Krise in der schweizerischen Hotelerie ein. Der Bund kam zunächst den Hoteliers durch Erlass einer Novelle zum Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz entgegen. Vorbildlich in der Hülfsaktion wurde der Kanton Graubünden. In der Bundesverwaltung wurde im Juni vom Justizdepartement in Verbindung mit dem Volkswirtschaftsdepartement die Frage geprüft, in welcher Weise die schweizerische Hotelerie vor einer finanziellen Katastrophe bewahrt werden könne.

Für die Bergführer veranstalteten englische Mitglieder des Schweizerischen Alpenclubs eine Sammlung, deren Ertrag (zirka Fr. 6000, inklusive einzelne Zuwendungen) dem Zentralkomitee des Schweizerischen Alpenclubs zur Distribution zugestellt wurde.

Sind auch die Fremden durch den Krieg zurückgeblieben, so sind doch aus der Fremde dem Bund zur Durchführung militärischer, wirtschaftlicher und sozialer Maßnahmen beträchtliche Mittel zugekommen. So liegen ein von den Schweizern: in Westindien und Centralamerika 115,000 Dollar, in Argentinien Fr. 6365, in Chile Fr. 225, in Victoria-Tasmanien Fr. 8550, in Alexandrien Fr. 6667 etc. Die Schweizer in den Vereinigten Staaten von Nordamerika sandten zirka $\frac{1}{2}$ Million Franken als erstes Ergebnis einer Sammlung ein; im Hinblick auf dieses schöne Ergebnis wurde eine Erinnerungsplakette ausgegeben.

Marktverzeichnis für den Monat April Seite 30.

April Notizen

April Notizen	Einnahmen		Ausgaben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbesserter Mai.		C son.	Himmelserscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter April.
Montag	1 Philipp, Jakob		4 24		14 20 18 Lydia
Dienstag	2 Athanasius		Utg. n.	6.29 v. schön,	14 23 19 Werner
Mittwoch	3 ✝ Auffindung		9 36	♂ ♀, □ ♂	14 26 20 Herkules
Donstag	4 Florian		10 36	regnerisch,	14 29 21 Anselm
Freitag	5 Gotthard		11 28		14 32 22 Gajus
Samstag	6 Joh. Port. lat.		Uta. v.	♂ ♀	14 35 23 Georg
19.	Bom guten Hirten,	Joh. 10	Sonnenaufg. 5 II. 8 M.		Untergang 7 II. 45 M.
Sonntag	7 Mis. Juvenalis		12 10	□ 4, ♂, C i. Ap.	24 Mis. Albrecht
Montag	8 Michael		12 44	C im ♀, ♂ ♀	25 Marcius
Dienstag	9 Beatus		1 12	aufheiternd	14 43 26 Anacletus
Mittwoch	10 Malchus		1 35	○ 9.47 v. ♂ ♂, ♂ □ ○	14 46 27 Anastasius
Donstag	11 Luise		1 55		14 48 28 Vitalis
Freitag	12 Panfratius		2 13	□ ♀, ♀ ^{ubr. t. gr. L.}	14 51 29 Petrus
Samstag	13 Servatius		2 30	trocken,	14 53 30 Quirinus
20.	ueber ein kleines werdet ihr mich sehn.	Joh. 16	Sonnenaufg. 4 II. 58 M.		Untergang 7 II. 54 M.
	Tageanbruch 2. 36		Abschied 10. 46		Alter Mai
Sonntag	14 Jub. Epiphanus		2 49	□ ♀, □ ♂	1 Jub. Phil. u. Sat.
Montag	15 Sophie		3 10	♂ 4, ♂ □ ○	2 Athanasius
Dienstag	16 Peregrinus		3 36	warm,	3 ✝ Auffindung
Mittwoch	17 Aaron		Utg. n.	● 3.11 n. □ ♂	4 Florian
Donstag	18 Isabella		9 51		5 Gotthard
Freitag	19 Potentia		10 55	○ ♂ ♀, C im Per.	6 Joh. Port. lat.
Samstag	20 Christian		11 43	♂ ♀, ♂ ♂	7 Juvenalis
21.	Iesus verheißt den Tröster,	Joh. 16	Sonnenaufg. 4 II. 50 M.		Untergang 8 II. 2 M.
Sonntag	21 Cant. Constans		Utg. v.	□ 4, ○ in M	8 Cant. Michael
Montag	22 Helena		12 20	C im ♀	9 Beatus
Dienstag	23 Dietrich		12 48	♂ ♂ schön,	10 Malchus
Mittwoch	24 Johanna		1 11	C ^{6.16 vorm.} ♂ ♂, ♀ ♂ ♂	11 Luise
Donstag	25 Urban		1 31	□ ♀	12 Panfratius
Freitag	26 Gleutherius		1 50	♀ im ♀, ♀ ^{t. gr.} Glanz	13 Servatius
Samstag	27 Gutropius		2 8	□ ♀, □ ♂	14 Epiphanus
22.	So ihr den Vater bittet,	Joh. 16	Sonnenaufg. 4 II. 44 M.		Untergang 8 II. 10 M.
Sonntag	28 Rog. Wilhelm		2 29	♂ 4 trüb	15 26 15 Rog. Sophie
Montag	29 Maximilian		2 52	und	16 Peregrinus
Dienstag	30 Hiob		3 21	regnerisch	17 Aaron
Mittwoch	31 Petronella		Utg. n.	● 8.37 n. □ ♂	18 Isabella
Neumond den 2. morgens 6 Uhr 29 Min. Schön Erstes Viertel den 10. morgens 9 Uhr 47 Min. Trocken. Vollmond den 17. abends 3 Uhr 11 Min. Beständig			Letztes Viertel den 24. morgens 6 Uhr 16 Min. Hell. Neumond den 31. abends 8 Uhr 37 Min. Regnerisch. Am 5. nüfigend, am 19. obfigend.		

Bauernregeln im Mai.

Auf St. Urban ist das Getreide weder geraten noch verdorben. Ein kühler Mai bringt guten Wein und gibt viel Heu. Trockener Mai, dürres Jahr.



Die Zwillinge.

Dass im Verein die Kraft sich mehre,
Das ist der Zwilling-Brüder Lehre.
Vereinzelt sind wir schwach und klein,
Unüberwindlich im Verein.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für Schweizer in den kriegsführenden Staaten.

Bekanntlich bestehen fast überall, wo Schweizer im Auslande ansässig sind, schweizerische Hilfsvereine. Im ganzen gibt es zirka 150 solcher Vereine, unter denen einzelne eine vieljährige Tätigkeit hinter sich haben. Der Hilfsverein in London wurde 1703 gegründet, derjenige in Petersburg 1814, derjenige in Paris 1819, derjenige in Berlin 1845 und derjenige in Brüssel 1859. Diese Vereine erhalten seit 1860 jährliche Beiträge von Bund und Kantonen (zirka Fr. 40,000 in den letzten Jahren).

Durch den Krieg kamen auch viele Schweizer in einen Notstand, und einzelne Vereine vermochten die Unterstützungen nicht mehr allein aufzubringen. Es entstanden deshalb in mehreren Kantonen Komitees für Gabensammlungen zugunsten notleidender Schweizer im Ausland. Auf Initiative des Basler Komitees wurde am 28. Januar 1915 in Bern durch Delegierte der kantonalen Komitees von Basel, Bern, Genf, Waadt, Neuenburg, Freiburg, Luzern, Zürich-Glarus und St. Gallen eine „Zentralkommission der Hilfskomitees für die notleidenden Schweizer in den kriegsführenden Staaten“, unter dem Ehrenpräsidium des Bundespräsidenten, konstituiert. Die von der Zentralkommission veranstaltete Nationalsammlung ergab bis Ende März einen Betrag von zirka Fr. 600,000; die Sammlung wird aber noch fortgesetzt. Ihr werden auch einzelne Schenkungen, die dem Bunde übergeben wurden, vom Bundesrat überwiesen. Ferner fallen ihr Erträge von Wohltätigkeitsveranstaltungen zu, so Fr. 17,375 vom Fähnleintag (5. Juni) der Stadt Bern. Schöne Beiträge leisteten auch einzelne Schweizerfirmen, z. B. die Schokoladenfabrik in Broc, die Aluminiumgesellschaft Neuhausen und das Walliser Elektrizitätswerk Lonza.

Marktverzeichnis für den Monat Mai Seite 31.

Mai Notizen

Mai Notizen	Einnahmen	Ausgaben		
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Brahmaonat.		C Sonne.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Mai.
Donstag	1 Auffahrt Nikom.	9 22	♂ ♀	15 33	19 Auffahrt Potent.
Freitag	2 Marcellinus	10 7	unfreundlich,	15 35	20 Christian
Samstag	3 Erasmus	10 44	♂ ♀, C im Ap.	15 36	21 Constans
23.	Zeugnis des heil. Geistes,	Johannes 15-16	Sonnenaufg. 4 U. 39 M.		Untergang 8 U. 17 M.
Sonntag	4 Ex. Eduard	11 14	♂ ♀, □ ♀	15 38	22 Ex. Helene
*Montag	5 Bonifacius	11 38	C im ♀, ♂ ♀	15 39	23 Dietrich
*Dienstag	6 Henriette	11 58	♀ wird ^{Moor-} genftern, ♀ i. Aph.	15 40	24 Johanna
*Mitwoch	7 Rupertus	Utg. v.	Regen,	15 41	25 Urban
*Donstag	8 Medardus	12 17	□ ♀, ♂ ♂	15 42	26 Eleutherius
*Freitag	9 Josias	12 35	C 12.58 v. unftet,	15 43	27 Eutropius
*Samstag	10 Onophrius	12 51		15 44	28 Wilhelm
24.	Sendung des heil. Geistes,	Joh. 14	Sonnenaufg. 4 U. 37 M.		Untergang 8 U. 22 M.
Sonntag	11 Pfingst. Barnab.	1 11	□ ♀, □ ♀	15 45	29 Pfingst. Maxim.
*Montag	12 Pfingst. Basilius.	1 34	♂ ♀ auf-	15 46	30 Pfingst. Hiob
*Dienstag	13 Eliseus	2 2	heiternd,	15 47	31 Petronella
	Lagesanbruch 1. 43		Abschied 11. 27		Alter Brahmaonat
*Mitwoch	14 Fronf. Ruffinus	2 40	15. ☽	15 48	1 Fronf. Nikomed.
*Donstag	15 Vitus, Modestus	Afg. n.	10.41 nachm. ♂ ♀, □ ♂	15 48	2 Marcellinus
*Freitag	16 Justinus	9 33	C i. Per. [♀ i. ♀]	15 49	3 Erasmus
*Samstag	17 Julia	10 16	♂ ♀, □ ♀, ♂ ♀	15 49	4 Eduard
25.	Gespräch mit Nikodemus,	Joh. 3	Sonnenaufg. 4 U. 36 M.		Untergang 8 U. 26 M.
Sonntag	18 Dreif. Arnold	10 48	C i. ♀ schön	15 50	5 Dreif. Bonifac.
Montag	19 Gervasius	11 14	♂ ♀	15 50	6 Henriette
Dienstag	20 Abigael	11 35	[□ ♀, ♂ ♂	15 50	7 Rupertus
Mitwoch	21 Albanus	11 55	O in ^{längster Tag,} Sommer-Umfang	15 50	8 Medardus
Donstag	22 Fronl. 10,000 R.	Afg. v.	C 2.16 n. ♀ ♂	15 50	9 Fronl. Josias
Freitag	23 Basilius	12 14		15 50	10 Onophrius
Samstag	24 Johannes d. T.	12 34	□ ♀, □ ♀	15 50	11 Barnabas
26.	Vom reichen Mann und armen Lazarus	Luft. 16	Sonnenaufg. 4 U. 38 M.		Untergang 8 U. 27 M.
Sonntag	25 1.S.n.Dr. Ebh.	12 56	♂ ♀	15 49	12 1.S.n.Dr. Basil.
Montag	26 Johann u. Paul	1 23		15 49	13 Eliseus
Dienstag	27 7 Schläfer	1 56	trüb	15 49	14 Ruffinus
Mitwoch	28 Benjamin	2 35	♂ ♀, ♂ ♂	15 48	15 Vitus, Modestus
Donstag	29 Peter und Paul	3 23	[♀ ^{Morgenstern} in gr. Ausw.]	15 48	16 Justinus
Freitag	30 Pauli Gedächtn.	Utg. n.	11.43 v., ♂ ♀	15 47	17 Julia

Erstes Viertel den 9. morgens 12 Uhr 58 Min. Unftet.
 Vollmond den 15. abends 10 Uhr 41 Min. Aufflöhrend.
 Bestes Viertel den 22. abends 2 Uhr 16 Min. Schön.

Neumond den 30. morgens 11 Uhr 43 Min. Trüb.
 Am 1. nidfigend, am 15. obfigend, am 29. nidfigend.
 Die Tage der Betreibungsserien sind mit einem * bezeichnet.

Bauernregeln im Brachmonat.

Wenn der Kuckuck nach Johannisschreit wird's unfruchtbar und teuer. Folgt einem nassen Mai ein nasser Juni, so folgt wahrscheinlich ein nasser Sommer.



Der Krebs.

Der Krebs, der trägt im Kopf den Magen,
Doch du sollst Hirn im Kopfe tragen,
Sonst mag dir wahrlich dann geschehn,
Dass Hab' und Gut den Krebsgang geh'n.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für Angehörige kriegsführender Staaten in der Schweiz.

Für Reichsdeutsche und Österreicher, welche in das Feld zogen und ihre Familien in der Schweiz hinterließen, sorgen die sogenannten Deutschen Hülfsvereine durch Aufbesserung der von den Konsulaten auszurichtenden Kriegsunterstützungen. Die diesen Vereinen ordentlichterweise zur Verfügung stehenden Mittel reichen nicht überall aus, weshalb einzelne, wie der Deutsche Hülfsverein Chur, Gabensammlungen veranstalten müssten. Anderen kommen Erträge von Veranstaltungen zu, so dem Deutschen Hülfsverein in Lausanne der Ertrag eines großen deutschen Wohltätigkeitskonzertes. — In Basel besteht ein deutsches Frauenkomitee zugunsten des „Hülfssfonds für Familien deutscher Vaterlandsverteidiger in Basel“, welchem in der Schweiz die Portofreiheit gewährt wurde.

Für die Unterstützung von französischen Familien in der Schweiz bildete sich in Bern ein Zentralkomitee. Auch diesem wurde im September 1914 in der Schweiz die Portofreiheit eingeräumt.

Zur Linderung der durch den Krieg entstandenen Not unter den russischen Staatsangehörigen entstanden in Bern, Davos, Lausanne, Montreux und Zürich lokale Hülfskomitees. In einer in Bern am 20./21. November 1914 getagten Konferenz von Vertretern dieser Komitees wurde ein „Zentralkomitee der russischen Hülfssaktion in der Schweiz“ eingesetzt. — Der Unterstützungsverein für russische Lungengranke in Leysin (gegründet 1910) musste infolge Andranges von Kranken seine Reserven vollständig aufbrauchen; auch er sah sich deshalb zu einer Gabensammlung unter den in der Schweiz lebenden Russen genötigt.

Für die Angehörigen der übrigen kriegsführenden Staaten sorgen, soweit die Schweiz nicht durch Staatsverträge oder Gesetze zur Unterstützung verpflichtet ist, vorläufig noch die Konsulate und allfällig bestehende Hülfsvereine der Landesangehörigen.

Juni Notizen

Juni Notizen	Einnahmen		Ausgaben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbesserter Heumonat.		C son.	Himmelserscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter Brachmonat.	
Samstag	1 Theobald		9 17	♂ ♀, C i Ap. trüb,	15 47	18 Arnold
27.	Bom großen Abendmahl,	Luf. 14	Sonnenaufg. 4 II. 41 M.		Untergang 8 II. 27 M.	
Sonntag	2 2. Mariä Heims.		9 43	□ ♀, C i. ♀, ♂ 4	15 46	19 2. Gervasius
Montag	3 Franziska		10 4	○ i. Edf., ♀ wird morgenst	15 45	20 Abigael
Dienstag	4 Ulrich		10 23		15 44	21 Albanus
Mittwoch	5 Hedwig		10 40	heiß,	15 43	22 10,000 Ritter
Donstag	6 Esajas		10 57	□ ♀, ♂ ♂	15 42	23 Basilius
Freitag	7 Joachim		11 15		15 41	24 Joh. der Täufer
Samstag	8 Kilian		11 35	○ 12. 55 n., □ ♀	15 39	25 Eberhard
28.	Bom verlorenen Schafe,	Luf. 15	Sonnenaufg. 4 II. 46 M.		Untergang 8 II. 24 M.	
Sonntag	9 3. Chyrillus		Utg. v.	♂ ♀, □ ♀ gewitter-	15 38	26 3. Joh. u. Paul
Montag	10 7 Brüder		12 0	15. C i. ♀, ♀ i. ♀ hast,	15 36	27 7 Schläfer
Dienstag	11 Rahel		12 32	15. C i. Per., ♂ ♀	15 35	28 Benjamin
Mittwoch	12 Samson		1 14	♂ ♂ ○	15 33	29 Peter und Paul
Donstag	13 Heinrich		2 11	○ □ ♂ be- Abschied 11. 24	15 32	30 Pauli Ged.
	Etagesanbruch 1. 44					Alter Heumonat
Freitag	14 Bonaventura		3 24	♂ ♀, ♂ ♀, ♀ ♂ ♀	15 31	1 Theobald
Samstag	15 Margaretha		Afg. n.	● 5.40 v. C F., □ ♀	15 29	2 Mariä Heims.
29.	Bom Balken und Splitter,	Luf. 6	Sonnenaufg. 4 II. 52 M.		Untergang 8 II. 19 M.	
Sonntag	16 4. Ruth, Berta		9 14	Hundstage Anf.	15 27	3 4. Franziska
Montag	17 Alexius		9 38	♂ ♂	15 25	4 Ulrich
Dienstag	18 Brandolf		9 58	ständig.	15 23	5 Hedwig
Mittwoch	19 Rosina		10 18	♂ ♂	15 22	6 Esajas
Donstag	20 Otto, Hartmann		10 39	□ ♀, ♀ im Phl.	15 20	7 Joachim
Freitag	21 Cleva, Ida		11 1	□ ♀, □ ♀, ♀ ♂ ♀	15 18	8 Kilian
Samstag	22 Maria Magdal.		11 26	○ 12. 33 vorm. ♀ ♀, ♀ i. Aph.	15 15	9 Chyrillus
30.	Berufung Petri,	Luf. 5	Sonnenaufg. 5 II. 0 M.		Untergang 8 II. 13 M.	
Sonntag	23 5. Apollinarius		11 56	○ in ♀	15 13	10 5. 7 Brüder
Montag	24 Christina		Afg. v.	28. ♀ w. Abendst.	15 11	11 Rahel
Dienstag	25 Jakob		12 33	Ψ ♂ ○	15 9	12 Samson
Mittwoch	26 Anna		1 19	○ [♀ ♂ ♀] trüb,	15 6	13 Heinrich
Donstag	27 Martha		2 13	○ ♀, □ ♂, ♀ □ ○	15 4	14 Bonaventura
Freitag	28 Pantaleon		3 13	○ ♀, C im Ap.	15 2	15 Margaretha
Samstag	29 Beatrix		4 16	○ ♀, C i. ♀, ♂	14 59	16 Ruth, Berta
31.	Der Pharisäer Gerechtigkeit,	Mth. 5	Sonnenaufg. 5 II. 8 M.		Untergang 8 II. 4 M.	
Sonntag	30 6. Jakobea		Utg. n.	● 3.15 v. ○ Fst., ♂ ♀	14 56	17 6. Alexius
Montag	31 Germanus		8 30	regnerisch	14 54	18 Brandolf
Erstes Viertel den 8. abends 12 Uhr 55 Min. Gewitterhaft.				Remond den 30. morgens 3 Uhr 15 Min. Regnerisch.		
Vollmond den 15. morgens 5 Uhr 40 Min. Beständig.				Am 13. obsigend, am 26. nidsigend.		
Letztes Viertel den 22. morgens 12 Uhr 33 Min. Trüb.						

Bauernregeln im Heumonat.

Was Juli und Au-
gust nicht kochen, das
kann der September
nicht braten. Jakobs-
tag ohne Regen deu-
tet auf strengen Win-
ter. Hundstage hell
und klar, zeigen an
ein gutes Jahr.



Der Löwe.

Des Löwen Kraft und Heldenmut
In Kriegesdrang und Schlachtenglut,
Und nach dem Sieg ein Menschenherz —
Das ziemt dem Schweizer allerwärts.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für durch den Krieg geschädigte Zivilpersonen.

Auf Initiative von Frau Dr. Widmer, in deren Sanatorium sich im Frühsommer 1914 das belgische Königs paar zur Kur aufhielt, entstand im Oktober 1914 in Montreux ein Komitee zur Aufnahme von belgischen Witwen und Waisen, welchem sich ein Zweikomitee in Bern an gliederte. Das Komitee erweiterte sich sodann zu einem „Schweizerischen Zentralkomitee zur Unterstützung notleidender belgischer Flüchtlinge“ mit Sitz in Lausanne. Zugunsten der belgischen Jugend wurden in den Schulen der französischen Schweiz von der „Pädagogischen Gesellschaft der welschen Schweiz“ Sammlungen veranstaltet, welche die Summe von Fr. 23,202 abwarfen. Zur Aufnahme belgischer Waisen sind einem in Freiburg ent standenen Komitee bedeutende Gaben und schöne Angebote zugekommen. Dem Hilfskomitee für Belgier in Genf wurde ein Teil der Fr. 81,000 betragenden Sammlung des Journal de Genève zugewiesen. Das Basler Komitee zur Unter stützung der notleidenden Belgier sammelte Gaben im Be trage von Fr. 35,700, wovon Fr. 10,000 an das Zentralkomitee in Lausanne und Fr. 21,000 speziell zur Unter stützung nach England geflüchteter Belgier abgegeben wurden.

Für die durch den Krieg geschädigte Zivilbevölkerung in Polen bildete sich nach Einholung einer bezüglichen Be willigung beim Bundespräsidenten durch den Schriftsteller Henryk Sienkiewicz (Verfasser von Quo vadis) u. A. ein „Generalhilfskomitee“ in Lausanne. Diesem sind Lokal komitees untergeordnet, so das Komitee in Bern, das am 9. Mai im Bernerhof einen Afternoon-Tea veranstaltete (Ertrag zirka Fr. 1250). Die polnische Arbeitsstelle in Freiburg vermittelt die ihr zukommenden Gaben unter Flücht linge in Österreich.

Zugunsten der in Bosnien niedergelassenen Serben veranstaltete ein Komitee in Genf, unter dem Patronat der Fürstin Sara Karageorgievitch, um Ostern 1915 eine Sammlung in der Schweiz.

Juli Notizen

Einnahmen Ausgaben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Augstmonat.		C S. u. t.	Himmelerscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter Denmonat.
Dienstag	1 Petri Rettenfeier	8 48		irüb,	19 Rosina
Mittwoch	2 Port., Moses	9 4		14 49	20 Otto, Hartmann
Donstag	3 Steph. Erfind.	9 22		auf=	21 Cleva, Ida
Freitag	4 Justus	9 41	□ ♀, ♂ ♂ heiternd	14 44	22 Maria Magd.
Samstag	5 Oswald	10 4	□ ♂	14 41	23 Apollinarius
32.	Jesu speist 4000 Mann,	Mrt. 8	Sonnenaufg. 5 u. 16 M.		Untergang 7 u. 55 M.
Sonntag	6 7. Sixtus	10 31	○ 10.5 n., ♂ ♀ schön,	14 39	24 7. Christina
Montag	7 Afra, Donatus	11 7		14 36	25 Jakob
Dienstag	8 Reinhard	11 56	□ ♀	14 33	26 Anna
Mittwoch	9 Lea, Albertina	Utg. v.	🌙 ♀ in gr. Glanz	14 30	27 Martha
Donstag	10 Laurenz	12 59	♂ ♀, □ ♂, ♂ ♂ ○	14 27	28 Pantaleon
Freitag	11 Gottlieb	2 16	♂ ♂ regnerisch,	14 24	29 Beatrix
Samstag	12 Clara, Rolf	3 41	□ ♀, Ci. ♂, Ci. P.	14 22	30 Jakobea
33.	Von den falschen Propheten,	Mth. 7	Sonnenaufg. 5 u. 25 M.		Untergang 7 u. 44 M.
Sonntag	13 8. Hippolytus	5 7	● 1.0 n., ♂ ♂	14 19	31 8. Germanus
	Lagesanbruch 3. 24		Abschied 9. 44		Alter Augstmonat
Montag	14 Samuel	Afg. n.	♂ ♀	14 16	1 Petri Rettenfeier
Dienstag	15 Mariä Himmelf.	8 21		14 13	2 Port., Moses
Mittwoch	16 Jöder, Rochus	8 42		14 10	3 Steph. Erfind.
Donstag	17 Berchtold	9 4	□ ♀, ♂ ♂	14 7	4 Justus
Freitag	18 Gottwald	9 28	□ ♂ gewitterhaft	14 4	5 Oswald
Samstag	19 Sebaldus	9 57	♂ ♀	14 1	6 Sixtus
34.	Vom ungerecht. Haushalter,	Luk. 16	Sonnenaufg. 5 u. 35 M.		Untergang 7 u. 32 M.
Sonntag	20 9. Bernhard	10 32	● 1.53 n.	13 57	7 9. Afra
Montag	21 Privatus	11 15		13 54	8 Reinhard
Dienstag	22 Scipio	Afg. v.	□ ♀ [♂ i. ♀]	13 51	9 Lea
Mittwoch	23 Bachäus	12 6	○ i. ♂, ♀ i. ♀,	13 48	10 Laurenz
Donstag	24 Bartholomäus	1 3	♂ ♀, □ ♂, Ci. Ap.	13 45	11 Gottlieb
Freitag	25 Ludwig	2 7	□ ♀, ♂ ♂, Ci. ♀	13 42	12 Clara, Rolf
Samstag	26 Genesius	3 12	♂ ♀ be-	13 39	13 Hippolytus
35.	Jesu weint üb. Jerusalem,	Luk. 19	Sonnenaufg. 5 u. 44 M.		Untergang 7 u. 19 M.
Sonntag	27 10. Ruffinus	4 18	Hundstage Ende	13 35	14 10. Samuel
Montag	28 Augustinus	4 25	● 6. 24 n.	13 32	15 Mariä Himm.
Dienstag	29 Johannes Enth.	Utg. n.		13 29	16 Jöder, Rochus
Mittwoch	30 Felix, Adolf	7 29	ständig	13 26	17 Berchtold
Donstag	31 Rebecca	7 48	♂ ♀	13 23	18 Gottwald
Erstes Viertel den 6. abends 10 Uhr 5 Min. Schön.			Neumond den 28. abends 6 Uhr 24 Min. Windig.		
Vollmond den 13. abends 1 Uhr 0 Min. Regnerisch.			Am 9. obfigend, am 22. nibfigend.		
Sechstes Viertel den 20. abends 1 Uhr 53 Min. Unstet.					

Bauernregeln im Augustmonat.

Wenn St. Bartholomäustag schön ist,
so hat man ein gutes
Weinjahr und guten
Herbst zu hoffen.
Gewitter nach St.
Bartholomäus sind
meist heftig.



Die Jungfrau.

Der Jungfrau Stern, so sanft und mild,
Er ist ein lieblich Himmelsbild,
Und mag uns deuten, was auf Erden
Sie seien — oder sollen werden.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landeskundung.

Hilfsaktion für Zivilinternierte.

Gemäß Beschluss des Bundesrates vom 22. September 1914 wurde unter Aufsicht des schweizerischen Politischen Departements in Bern ein „Schweizerisches Bureau für internierte Zivilpersonen“ errichtet. Dieses Bureau besorgte den Heimtransport der in kriegsführenden Nachbarstaaten zurückbehaltenen Frauen, Kinder, Alten und Gebrechlichen des Gegners durch die Schweiz. Nach Lösung seiner Aufgabe ist das Bureau auf 1. März 1915 wieder eingegangen.

Vom 24. Oktober 1914 hinweg wurden im ganzen 20,475 solcher Personen (10,845 Franzosen, 7650 Reichsdeutsche und 1980 Angehörige von Österreich-Ungarn) in 186 begleiteten Transporten durch die Schweiz geführt. Diese Transporte erfolgten hauptsächlich im November. Die Korrespondenz der Zentralstelle für diese Heimfahrt weist 52,878 Briefeingangs- und -ausgänge auf. Die Transporte kosteten Fr. 230,116, und für die Verpflegung wurden zirka Fr. 54,000 verausgabt. Die Transportkosten wurden von den beteiligten Staaten zurückvergütet, und bei diesem Anlaß sprachen die Staaten ihren Dank der Schweiz für die geleisteten Dienste aus. Die dem Bunde noch verbleibenden Kosten betrugen zirka Fr. 21,500.

Das Bureau wurde von drei Etappenkommissionen unterstützt. An den Haltstationen der Internierten-Züge wurden Gaben aller Art verteilt. In Schaffhausen und in Zürich wurden namentlich Kleider abgegeben.

In Basel entstand eine Hilfsstelle für Kriegsgeiseln, patroniert vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz. Sie bezweckt die Feststellung der Adressen der vom Feinde als Geiseln zurückbehaltenen Zivilpersonen, sowie die Vermittlung der Briefe, Pakete und Geldsendungen an diese Personen. Die Mittel schaffte sich die Stelle besonders aus freiwilligen Gaben.

Marktverzeichnis für den Monat August Seite 34.

August Notizen

August Notizen	Einnahmen		Ausgaben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Verbesserter Herbstmonat.			C Lauſ.	Himmelerscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Augſtmonat.
Freitag	1 Verena, Egid.	¶	8 9	□ ♀, ♂ ♂ windig,	13 20	19 Sebaldus
Samstag	2 Absalon	¶	8 35	♂ ♀, □ ♂ ♀ Aph.	13 17	20 Bernhard
36.	Pharisäer und Zöllner,	Luk. 18	Sonnenaufg. 5 II. 53 M.			Untergang 7 II. 6 M.
Sonntag	3 11. Theodosius	¶	9 8	regnerisch, 9. ♀ ^{Abendstern} in gr. Ausw.	13 13	21 11. Privatus
Montag	4 Esther	¶	9 52	☽ 5.26 v. ☐	13 10	22 Scipio
Dienstag	5 Emil	¶	10 47	♀ ♂ ♂	13 7	23 Zachäus
Mittwoch	6 Magnus	¶	11 56	□ ♀ [♂ ♂, C.i. ♀]	13 3	24 Bartholomäus
Donstag	7 Regina	¶	Utg. v.	♂ ♀, □ ♂, □ ♀	13 0	25 Ludwig
Freitag	8 Mariä Geburt	¶	1 15	○ im Per., ♂ ♂	12 57	26 Genesius
Samstag	9 Ulhard	¶	2 39		12 53	27 Ruffinus
37.	Vom Laubstummen,	Mrf. 7	Sonnenaufg. 6 II. 2 M.			Untergang 6 II. 52 M.
Sonntag	10 12. Alfr., Gorg.	¶	4 3		12 50	28 12. Augustinus
Montag	11 Felix, Regula	¶	5 24	● 9.31 n. trüb,	12 47	29 Joh. Enthaupt.
Dienstag	12 Tobias	¶	Afg. n.	○ ♀ ♂	12 43	30 Felix, Adolf
Mittwoch	13 Hektor	¶	7 5	♂ ♀, ♀ ^{Morgenst.} in gr. Ausw.	12 40	31 Rebecca
Donstag	14 Erhöhung	¶		Abschied 8. 42		Alter Herbstmonat
Freitag	15 Nikodemus	¶	7 29		12 37	1 Verena
Samstag	16 Cornelius	¶	7 57	□ ♀ ♂ ♂, ♂ ♀	12 34	2 Absalon
			8 30	(□ ♂)	12 30	3 Theodosius
38.	Barmherziger Samariter,	Luk. 10	Sonnenaufg. 6 II. 11 M.			Untergang 6 II. 38 M.
Sonntag	17 13. Eidg. B. Lbt.	¶	9 11	neblig,	12 27	4 13. Esther
Montag	18 Rosamunde	¶	9 59	○	12 24	5 Emil
Dienstag	19 Janarius	¶	10 54	● C 6.35 v.	12 20	6 Magnus
Mittwoch	20 Fronf. Ananias	¶	11 55	□ ♀ frostig.	12 17	7 Regina
Donstag	21 Matthäus	¶	Afg. v.	○ C.i. ♀, C.i.A. [♂ ♀]	12 14	8 Mariä Geburt
Freitag	22 Mauritius	¶	1 0	□ ♂, □ ♀, ♂ ♂,	12 10	9 Ulhard
Samstag	23 Lina, Thefla	¶	2 6	○ i. ¶ ^{Tag u. Nachtgl.,} Herbst-Anfang	12 7	10 Alfred, Gorgon
39.	Von den 10 Aussätzigen,	Luk. 17	Sonnenaufg. 6 II. 20 M.			Untergang 6 II. 24 M.
Sonntag	24 14. Robert	¶	3 12	(♂ ♀	12 4	11 14. Felix, Reg.
Montag	25 Cleophas	¶	4 19	stürmisch,	12 0	12 Tobias
Dienstag	26 Cyprian	¶	5 27		11 57	13 Hektor
Mittwoch	27 Cosmas, Dam.	¶	Utg. n.	● 8.34 v. ♂ in ♀	11 54	14 Erhöhung
Donstag	28 Wenzeslaus	¶	6 15	♂ ♀	11 50	15 Nikodemus
Freitag	29 Michael	¶	6 40	♂ ♀, □ ♂	11 47	16 Cornelius
Samstag	30 Urs, Hieronym.	¶	7 11	♂ ♂ falt	11 44	17 Lambert

Erstes Viertel den 5. morgens 5 Uhr 26 Min. Regnerisch.

Vollmond den 11. abends 9 Uhr 31 Min. Trüb.

Letztes Viertel den 19. morgens 6 Uhr 35 Min. Neblig.

Neumond den 27. morgens 8 Uhr 34 Min.

Am 5. obsigend, am 18. nidsigend.

Die Tage der Betreibungsferien sind mit einem † bezeichnet.

Bauernregeln im Herbstmonat.

Wenn im September noch Donnerwetter auffsteigen, so sollen sie viel Schnee für den Winter und ein darauffolgendes fruchtbare Jahr ankündigen. Wenn die Zugvögel nicht vor Michaelis wegziehen, so deutet's auf gelindes Wetter, wenigstens vor Weihnachten.



Die Wage.

Dich soll die Himmelwag' erinnern
An jene Wage, die im Innern
Dir all dein Sinnen, Tun und Wort
Gerecht soll wägen fort und fort.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für Evakuierte und Kriegsvermisste.

Die Deutschen hatten im Frühjahr 1915 die Räumung von in Frankreich besetzten Gebieten von der Zivilbevölkerung angeordnet, und Frankreich hat sich bereit erklärt, die dadurch evakuierten Angehörigen in Südfrankreich aufzunehmen. Der französische Botschafter in der Schweiz erfuhrte das schweizerische Politische Departement im März 1915, den Transport und die Verpflegung der Evakuierten durch die Schweiz gegen volle Rückzahlung der dahierigen Kosten zu übernehmen. Mit der Leitung und Durchführung dieser Transporte wurde die Territorialabteilung des schweizerischen Generalstabes beauftragt. Die Abteilung wurde unterstützt von freiwilligen Komitees in Schaffhausen, Zürich, Bern und Genf. Im ganzen wurden bis zum 18. April circa 55,000 Personen abgeschoben. Die aus den Norddepartementen Frankreichs, meist aus Lille und Umgebung, gekommenen Evakuierten trugen auf der Brust Erkennungsmarken mit Ordnungsnummern und dem Stempel der deutschen Militärbehörden. Die Transporte erfolgten namentlich im März und April; der letzte Zug passierte die Schweiz am 18. Mai. Die freiwilligen Komitees versorgten die Abgeschobenen mit Kleidern und Nahrungsmitteln. In der ehemaligen Naufchenbachschen Fabrik in Schaffhausen wurde ein besonderes Kleidermagazin, das für Fr. 100,000 versichert war, eingerichtet. Auch viele Privatpersonen beschenkten die Heimgesuchten.

Zur Aufsuchung von Kriegsvermissten (Militär- und Zivilpersonen) wirkt das Rotkreuzbureau in Genf mit einer deutschsprachigen Abteilung in Bern (Postgebäude, Zimmer 141) und speziell für solche auf dem westlichen Kriegsschauplatze seit Mitte März 1915 ein internationales Bureau in Zürich. Das Zürcher Bureau (auf dringenden Wunsch von Vermissterermittlungsstellen des Roten Kreuzes in Frankreich und Deutschland errichtet) befasst sich mit den vom Genfer Bureau nicht zu erledigenden Fällen.

September Notizen

September Notizen	Einnahmen		Ausgaben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				

Verbetterter Weinmonat.			C Lauſ.	Himmelerscheinungen.	Lagesl. St. M.	Alter Herbstmonat.
40.	Vom ungerecht. Mammon,	Mth. 6	Sonnenaufg. 6 U. 30 M.			Untergang 6 U. 10 M.
Sonntag	1 15. Remigius	7 51	□ ♀	11 40	18 15. Rosamunde	
Montag	2 Leodegar	8 43	stürmisch,	11 37	19 Januarius	
Dienstag	3 Lukretia	9 48	☽ 5. ♀ wird M̄ster	11 34	20 Ananias	
Mitwoch	4 Franz	11 2	☽ 12.1 n., □ ♀	11 30	21 Fronf. Matthäus	
Donstag	5 Aramanda	Utg. v.	□ ♀, ♂ Ȑ, C i. ♀	11 27	22 Mauritius	
Freitag	6 Angela	12 21	□ ♂, C im Per.	11 24	23 Lina, Thella	
Samstag	7 Juditha	1 42	♂ ♂ regnerisch,	11 20	24 Robert	
41.	Vom Jüngling zu Rain,	Lut. 7	Sonnenaufg. 6 U. 39 M.		Untergang 5 U. 56 M.	
Sonntag	8 16. Amalia	3 2	♂ ♀, ♀ im ♀	11 17	25 16. Cleophas	
Montag	9 Dionysius	4 20		11 13	26 Cyprian	
Dienstag	10 Gedeon	5 37	♂ ♀	11 10	27 Cosmas, Dam.	
Mitwoch	11 Burkhard	Afg. n.	● 8.1 v., ♀ im ♀	11 7	28 Wenzeslaus	
Donstag	12 Jonathan	5 56	♂ ♀, □ Ȑ	11 4	29 Michael	
Freitag	13 Colmanus	6 27	neblig,	11 1	30 Urs, Hieronym.	
	Tagesanbruch 4. 57		Abschied 7. 35		Alter Weinmonat	
Samstag	14 Callixtus	7 5	♂ ♂	10 57	1 Remigius	
42.	Vom Wassersüchtigen,	Luk. 14	Sonnenaufg. 6 U. 49 M.		Untergang 5 U. 43 M.	
Sonntag	15 17. Theresia	7 51	□ ♀	10 54	2 17. Leodegar	
Montag	16 Gallus	8 45	☽ ♀ im Phl.	10 50	3 Lukretia	
Dienstag	17 Lucinda	9 44	□ ♀	10 47	4 Franz	
Mitwoch	18 Lukas	10 47	[♂ Ȑ, ♂ ψ	10 44	5 Aramanda	
Donstag	19 Ferdinand	11 53	C ^{2.8} _{borm.} □ ♀, C i. ψ	10 41	6 Angela	
Freitag	20 Wendelin	Afg. v.	♀ _{Morgenst.} (C i. Ap.)	10 38	7 Judith	
Samstag	21 Ursula	12 58	□ ♂	10 34	8 Amalia	
43.	Das vornehmste Gebot,	Mth. 22	Sonnenaufg. 6 U. 59 M.		Untergang 5 U. 30 M.	
Sonntag	22 18. Columbus	2 3		10 31	9 18. Dionysius	
Montag	23 Severus	3 10	♂ ♀, ○ in ⚡	10 28	10 Gedeon	
Dienstag	24 Salomea	4 19	Ȑ □ ○, ♀ ○	10 25	11 Burkhard	
Mitwoch	25 Crispinus	5 29	♂ ♀	10 22	12 Jonathan	
Donstag	26 Amandus	6 42	● 9.37 n., ♂ ♀	10 18	13 Colmanus	
Freitag	27 Adeline, Sabina	Utg. n.	□ Ȑ	10 15	14 Callixtus	
Samstag	28 Simon, Judas	5 49	ψ □ ○	10 12	15 Theresia	
44.	Vom Eichtbrüchigen,	Mth. 9	Sonnenaufg. 7 U. 9 M.		Untergang 5 U. 18 M	
Sonntag	29 19. Narcissus	6 39	♂ ♂	10 9	16 19. Gallus	
Montag	30 Theonestus	7 41	☽ □ ♀	10 6	17 Lucinda	
Dienstag	31 Wolfgang	8 53	C im Per.	10 3	18 Lukas	

Erfstes Viertel den 4. abends 12 Uhr 1 Min. Stürmisch.
 Vollmond den 11. morgens 8 Uhr 1 Min. Neblig.
 Letztes Viertel den 19. morgens 2 Uhr 8 Min. Regnerisch.

Neumond den 26. abends 9 Uhr 37 Min. Kalt.
 Am 3. obsigend, am 16. nidsigend, am 30. obsigend.

Bauernregeln im Weinmonat.

Bei Frost und Schnee in diesem Monat deutet auf milde Witterung im Januar. Ein alter Vers sagt: Will das Laub nicht gerne von den Bäumen fallen, so wird ein kalter Winter erschallen.



Der Skorpion.

Arg schmerzt des **Skorpiones** Stich,
Zerdrück' den Wurm, so heilt er dich.
Viel schlimmer ist Fraubasengift,
Das unvermerkt, doch sicher trifft.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für Kriegsgefangene und in der Schweiz Internierte.

Mit Beginn des Krieges wurde vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes in Genf eine Agentur für Kriegsgefangene, zunächst im Lokal des Komitees selbst (Rue de l'Athénée 3), errichtet, dann in das Palais Chynard, hierauf in das von der Stadt Genf zur Verfügung gestellte Museum Rath verlegt. Die Idee zur Errichtung einer solchen Vermittlungsstelle wurde 1907 im Haag geäußert, 1912 in Washington wieder aufgenommen und mußte also schon nach zwei Jahren verwirklicht werden. Vom 15. Oktober 1914 bis 31. Mai 1915 wurden 21,444 Auskünfte an Angehörige von Kriegsgefangenen erteilt. Im Empfangsdienst der Agentur sprachen in dieser Zeit 48,775 Personen vor. In Bern wurde (Storchengasse 8) ein Hilfsbüro für Kriegsgefangene errichtet. Dasselbe besteht zurzeit aus drei Abteilungen, einer französisch-belgischen, einer russischen und einer englischen. Die erste Abteilung leistet der in Berlin gebildeten amtlichen Kommission Beistand (die erste Sendung zugunsten der Gefangenen in Grafenwöhr [Bayern] bestand aus 4000 kg Kleidungsstücken im Werte von Fr. 50,000). Die russische Abteilung wurde dem Hilfsbüro am 12. März angegliedert. Die englische Abteilung entstand am 10. Mai unter dem Voritz der Gemahlin des englischen Gesandten in Bern; es steht ihr ein englisches Komitee vor.

Die schweizerische Post vermittelt portofrei den Brief-, Paket- und Geldverkehr für die Kriegsgefangenen. Im Monat Mai wurden z. B. durchschnittlich pro Tag 162,224 Briefe und Karten, 42,726 Pakete und 6656 Postanweisungen im Betrage von Fr. 92,424 in Empfang genommen, umgeschrieben und weitergeleitet. Die Arbeit wird in den Transitpostbüros Bern und Genf bewältigt.

Für die wenigen in der Schweiz Internierten war bisher eine größere Hilfsaktion nicht nötig.

Oktobe Notizen

Oktobe Notizen	Einnahmen		Ausgaben	
	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				

Bebesserter Wintermonat.		C L a u f.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Weinmonat.	
Mitwoch	1 Aller Heiligen		10 11	□ ♀, □ ♀, C i. ♀	10 0	19 Ferdinand
Donstag	2 Aller Seelen		11 31	○ 6.50 n., ♂ ♀ falt,	9 57	20 Wendelin
Freitag	3 Theophilus		Utg. v.	♂ ♂	9 54	21 Ursula
Samstag	4 Sigmund		12 50	□ ♂ trüb,	9 51	22 Columbus
45.	Bon der königl. Hochzeit,	Mth. 22	Sonnenaufg. 7 U. 20 M.		Untergang 5 U. 8 M.	
Sonntag	5 20. Ref.-F. Mal.		2 7		9 48	23 20. Severus
Montag	6 Leonhard		3 22	♂ ♀	9 45	24 Salomea
Dienstag	7 Florentin		4 36	schön,	9 42	25 Crispinus
Mitwoch	8 Claudius		5 51	♂ ♀, ♂ □ ○	9 39	26 Amandus
Donstag	9 Theodor		7 4	● 9.18 n., ♂ ♀, □ ♀	9 36	27 Adeline
Freitag	10 Thaddäus		Afg. n.	neblig	9 34	28 Simon, Judas
Samstag	11 Martin		5 43	♀ im Perihel	9 31	29 Narcissus
46.	Bom Sohn d. l. Beamten,	Joh. 4	Sonnenaufg. 7 U. 30 M.		Untergang 4 U. 58 M.	
Sonntag	12 21. Kunibert		6 34	○ ♂ ♂	9 28	30 21. Theonestus
Montag	13 Briccius		7 32	und Abschied 6. 57	9 25	31 Wolfgang
Dienstag	14 Friedrich		8 34	□ ♀	9 23	Alter Wintermonat
Mitwoch	15 Leopold		9 39	□ ♀, ♂ ♀, C i. ♀	9 20	1 Aller Heiligen
Donstag	16 Othmar		10 43	C im Ap., ♂ ♀	9 18	2 Aller Seelen
Freitag	17 Casimir		11 48	● 11.0 n., □ ♀	9 15	3 Theophilus
Samstag	18 Eugenius		Afg. v.	reg-	9 12	4 Sigmund
47.	Vom Schäftskecht,	Mth. 18	Sonnenaufg. 7 U. 40 M.		Untergang 4 U. 50 M.	
Sonntag	19 22. Elisabeth		12 53	♀ im ♀	9 10	6 22. Leonhard
Montag	20 Amos		2 0	□ ♂	9 7	7 Florentin
Dienstag	21 Mariä Opferung		3 8	nerisch,	9 5	8 Claudius
Mitwoch	22 Cäcilia		4 19	♂ ♀, ○ in ♂	9 3	9 Theodor
Donstag	23 Clemens		5 34	♂ ♀, □ ♀	9 1	10 Thaddäus
Freitag	24 Ephraim		6 52	♀ ^{wirb} _{abendt.} falt,	8 59	11 Martin
Samstag	25 Katharina		Utg. n.	● 9.50 v., ♂ ♀	8 56	12 Kunibert
48.	Vom Binsgrößchen,	Mth. 22	Sonnenaufg. 7 U. 50 M.		Untergang 4 U. 44 M.	
Sonntag	26 23. Konrad		5 26	○ schön,	8 54	13 23. Briccius
Montag	27 Jeremias		6 38	♂ ♂, C im Per.	8 52	14 Friedrich
Dienstag	28 Sosthenes		7 57	□ ♀, C im ♀	8 50	15 Leopold
Mitwoch	29 Saturninus		9 19	□ ♀, ♂ ♀, ♀ i. Aph.	8 48	16 Othmar
Donstag	30 Andreas		10 39	♂ ♂ windig	8 47	17 Casimir
Erstes Viertel den 2. abends 6 Uhr 50 Min. Kalt.			Neumond den 25. morgens 9 Uhr 50 Min. Schön.			
Vollmond den 9. abends 9 Uhr 18 Min. Neblig.			Am 12. nebstigend, am 26. obstigend.			
Letztes Viertel den 17. abends 11 Uhr 0 Min. Regnerisch.						

Baueruregeln im Wintermonat.

Ist's auf Martinstag trüb, so soll ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter folgen. Wie das Wetter in der letzten Hälfte dieses Monats ist, so soll es im nächsten Herbst sein.



Der Schütz.

Es kann der beste Schütze fehlen;
Doch darf man zu den guten zählen,
Wer jedes Schusses, ungezählt,
Und immerdar das Ziel verfehlt?

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für im Kriege Verwundete und Kriegsrekonvaleszenten.

Die revidierte Genfer Konvention von 1906 gestattet nach Art. 2 Vereinbarungen betreffend „Übergabe Kranker und Verwundeter des Gegners an einen neutralen Staat zur Pflege“. Auf Anregung des Armeearztes wurde im Einvernehmen mit dem schweizerischen Politischen Departement im April 1915 die Frage ventilirt, ob nicht in Deutschland befindliche französische Schwerverwundete in einem schweizerischen Grenzspital untergebracht werden könnten. Als solches Grenzspital käme vor allem das Thurgauer Kantonsspital in Münsterlingen in Frage. Die Anregung wurde später wieder aufgegriffen. Es könnten ungefähr 20,000 Verwundete ohne Unterschied ihrer Nationalität in der Schweiz aufgenommen werden. Der Bundesrat steht dieser Anregung günstig gegenüber.

Im Januar 1915 konstituierte sich eine Vereinigung von Hotels, Sanatorien, Pensionen und Privatfamilien, welche die Aufnahme von Rekonvaleszenten aus allen kriegsführenden Staaten bezweckt. Diese „Schweizerische Vereinigung für Aufnahme von Kriegsrekonvaleszenten“ zählte Mitte April 1915 430 Mitglieder, welche über 1200 Betten zur Verfügung stellen könnten. Ihre Verhandlungen mit den kriegsführenden Großmächten führten zu dem Ergebnis, daß England, Russland und die Türkei die Angebote bei der ersten Gelegenheit berücksichtigen werden. Österreich will davon eventuell später Gebrauch machen. Deutschland machte die Mitteilung, daß während der Kriegsdauer auf die Entsendung aktiver Kriegsteilnehmer ins neutrale Ausland nicht gerechnet werden könne, hingegen Offiziere, die nicht mehr dem Heere angehören, die Angebote berücksichtigen dürfen.

Marktverzeichnis für den Monat November Seite 37.

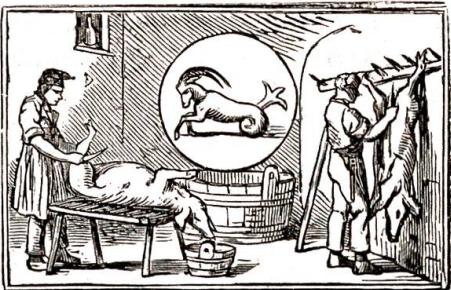
November Notizen

		Einnahmen	Ausgaben
		Fr. Gts.	Fr. Gts.
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			

Verbesserter Christmonat.		C lau f.	Himmelserscheinungen.	Tagesl. St. M.	Alter Wintermonat.
Freitag	1 Eligius		11 57		8 45 18 Eugenius
Samstag	2 Candidus		Utg. v.	○ 2.55 vorm., ☐ ♀ Regen	8 43 19 Elisabeth
49	Christi Einzug i. Jerusalem,	Mth. 21	Sonnenaufg. 7 U. 59 M.		Untergang 4 U. 41 M.
Sonntag	3 1. Adv. Xaverius		1 13	☐ ♂ und	8 42 20 24. Amos
Montag	4 Barbara		2 27		8 41 21 Maria Opferg.
Dienstag	5 Enoch		3 40	♂ ♀	8 39 22 Cäcilie
Mittwoch	6 Nikolaus		4 52	♂ ♀, ☐ ♂	8 38 23 Clemens
Donstag	7 Agathon		6 2		8 36 24 Ephraim
Freitag	8 Mariä Empf.		7 10		8 34 25 Katharina
Samstag	9 Joachim		Afg. n.	● 1. 44 n. ☐ trüb,	8 33 26 Konrad
50.	Beichen des Gerichts,	Luk. 21	Sonnenaufg. 8 U. 7 M.		Untergang 4 U. 39 M.
Sonntag	10 2. Adv. Walther		5 21	♂ ♀	8 32 27 1. Adv. Jeremias
Montag	11 Damasius		6 22	♂ ♂ veränderlich,	8 31 28 Sosthenes
Dienstag	12 Ottilia		7 27	☐ ♀, C im ♀	8 30 29 Saturninus
Mittwoch	13 Lucia		8 31	♂ ♂, C i. Ap., ♂ ♀	8 30 30 Andreas
	Tagesanbruch 6. 12			Abschied 6. 36	Alter Christmonat
Donstag	14 Charlotte		9 35	☐ ♀	8 29 1 Eligius
Freitag	15 Abraham		10 40		8 28 2 Candidus
Samstag	16 Adelheid		11 44		8 27 3 Xaverius
51.	Johannes im Gefängnis,	Mth. 11	Sonnenaufg. 8 U. 13 M.		Untergang 4 U. 40 M.
Sonntag	17 3. Adv. Lazarus		Afg. v.	● C 7. 6 n.	8 27 4 2. Adv. Barbara
Montag	18 Wunibald		12 51		8 27 5 Enoch
Dienstag	19 Nemesius		1 59	☐ ♀, ☐ ♂	8 26 6 Nikolaus
Mittwoch	20 Fronf. Achilles		3 10	♂ ♀, ☐ ♂ hell	8 26 7 Agathon
Donstag	21 Thomas		4 24	[♂ ♀, ♀ ♂]	8 26 8 Mariä Empf.
Freitag	22 Chiridonius		5 41	● in ☐, fürz. Tag, W.-Auf.	8 26 9 Joachim
Samstag	23 Dagobert		6 56	und	8 26 10 Walther
52.	Zeugnis Johannis,	Joh. 1	Sonnenaufg. 8 U. 17 M.		Untergang 4 U. 43 M.
Sonntag	24 4. Adv. Ad., E.		Utg. n.	● 9. 31 n., ☐ ○ Fst.	8 26 11 3. Adv. Damas.
Montag	25 Christtag		5 30	♂ ♂ falt,	8 26 12 Ottilia
Dienstag	26 Stephanus		6 55	♂ ♀, ☐ ♀, ♂ ♂,	8 27 13 Lucia
Mittwoch	27 Johannes, Ev.		8 19	C i. Ω, C i. Per.	8 27 14 Fronf. Charlotte
Donstag	28 Rindleintag		9 41	♂ ♂	8 28 15 Abraham
Freitag	29 Nathan		11 0	☐ ♀	8 28 16 Adelheid
Samstag	30 David		Utg. v.		8 29 17 Lazarus
53.	Simeons Weissagung,	Luk. 2	Sonnenaufg. 8 U. 18 M.		Untergang 4 U. 48 M.
Sonntag	31 S. n. W. Sylv.		12 16	○ 1. 7 n. neblig	8 30 18 4. Adv. Wunib.
Erstes Viertel den 2. morgens 2 Uhr 55 Min. Schnee. Vollmond den 9. abends 1 Uhr 44 Min. Trüb. Letztes Viertel den 17. abends 7 Uhr 6 Min. Aufheiternd.			Neumond den 24. abends 9 Uhr 31 Min. Kalt. Erstes Viertel den 31. abends 1 Uhr 7 Min. Neblig. Am 9. niedrigend, am 24. obsegend. ↑ Betreibungsferien.		

Bauernregeln im Christmonat.

Hängen die Nachttäfelchen in den Stuben bald nach Weihnachten zu schlagen an, so wird der Frühling warm und früh; wenn sie spät anfangen, spät und kalt.
Alter Christmonat mit viel Schnee verheißt ein fruchtb. Jahr.



Der Steinbock.

Der Steinbock, der auf Felsen lebt,
Nur nach den freien Höhen strebt;
Im Streite kühn, in Sitten mild,
Das ist der Schweizer Himmelsbild.

Krieg 1914/15 und schweizerische Landesbewachung.

Hilfsaktion für französische und deutsche Kriegsinvaliden.

Durch Vermittlung des Papstes Benedikt kam ein Austausch von schwer verwundet gesangenen und als invalid aus den Lazaretten entlassenen Kriegern zustande. Der Austausch der französischen und deutschen Kriegsinvaliden erfolgte durch die Schweiz unter der Oberleitung des Chefarztes des schweizerischen Roten Kreuzes. Die schweizerische Armee lieferte die zwischen Konstanz—Lyons kursierenden Sanitätszüge, à circa 250 Personen, und das schweizerische Rote Kreuz stellte das Krankenwartpersonal und sorgte für die Verpflegung. Da Frankreich nur sehr wenige deutsche invalide Offiziere und Unteroffiziere auszuliefern hatte, beabsichtigte Deutschland, die französischen invaliden Offiziere und Unteroffiziere, soweit sie nicht ausgetauscht werden konnten, in der Schweiz zu internieren. Durch Verwendung des Prinzen Max von Baden beim Deutschen Kaiser beschloß die Regierung dann, auch diese ohne Gegenzählung freizugeben.

Die erste Anregung für den Austausch der Kriegsinvaliden machte ein schlichter deutscher Privater, Karl Bodenheimer aus Kassel, schon im Oktober 1914.

In der Zeit vom 1. bis 11. März wurden die Heimtransporte von 2800 Kriegsinvaliden, welche völlig unbrauchbar für weitere militärische Dienstleistungen sind, durchgeführt. Die Züge zirkulierten zur Nachtzeit. Bei Anlaß dieses Austausches wurden dem Rotkreuzbureau (Laupenstraße 8 in Bern) Liebesgaben aller Art zur Aussteilung an die Unglücklichen, als Zeichen herzlicher Teilnahme der schweizerischen Bevölkerung, zugestellt.

Dem schweizerischen Roten Kreuz sind durch diese Transporte erhebliche Kosten erwachsen.

Marktverzeichnis für den Monat Dezember Seite 38.

Dezember Notizen

Dezember Notizen	Einnahmen	Ausgaben		
	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				